

TOP 8 Eingaben an den Rat der Stadt bzw. an den Haupt- und Finanzausschuss -öffentlicher Teil

1. Eingabe des Herrn Werner Bergenrodt, Catenhorner Str. 60, 48431 Rheine, an den Rat der Stadt vom 15. November 2006

Herr Bergenrodt beklagte in der Bürgersprechstunde am 15. Oktober 2006 die Wohnqualität an der Catenhorner Straße. Hierfür machte er hauptsächlich die Bau- und Bodendeponie verantwortlich, die seinerzeit nur mittelfristig dort entstehen sollte, inzwischen aber schon über 10 Jahre dort betrieben werde.

Herr Bergenrodt stellte den Antrag an den Rat, die Deponie endlich an den Stadtrand im Außenbereich zu verlegen.

Anmerkung der Verwaltung:

Es hat in der Vergangenheit schon mehrere Untersuchungen darüber gegeben, ob die Deponie an einem anderen Standort im Stadtgebiet etabliert werden kann. Das Ergebnis dieser Untersuchungen zeigt aber eindeutig, dass der Standort am Waldhügel der optimalste ist.

Verfahrensvorschlag:

Verweisung der Eingabe an die Verwaltung, um Herrn Bergenrodt schriftlich über die Untersuchungsergebnisse zu informieren.

Information des Haupt- und Finanzausschusses über Anträge der Stadtteilbeiräte

1. Antrag des Stadtteilbeirates Elte vom 15. Oktober 2006, eingegangen am 23. Oktober 2006

Der Stadtteilbeirat Elte möchte in Gemeinschaftsarbeit mit allen ortsansässigen Vereinen einen Schaukasten anschaffen und im Dorfkern von Elte aufstellen. Eigenleistungen und Spenden sollen die Finanzierung realisieren, ergänzend dazu beantragt der Stadtteilbeirat Elte einen Zuschuss aus den für die Stadtteilbeiräte zur Verfügung stehenden Projektmitteln.

Verfahrensvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, einen entsprechenden Zuschuss aus den Projektmitteln bereitzustellen. Im Jahr 2006 ist bislang nur der Druck der Informationsbroschüre des Stadtteilbeirates Hauenhorst/Catenhorn finanziell gefördert worden, so dass noch Mittel zur Verfügung stehen.

2. Anträge des Stadtteilbeirates Eschendorf vom 31. Oktober 2006, eingegangen am 2. November 2006

Der Stadtteilbeirat Eschendorf unterstützte mit seinem Antrag vom 31.10.06 die Anlieger der Reinhardtstraße hinsichtlich ihrer Bemühungen, die Reinhardtstraße wieder für den Durchgangsverkehr zu sperren.

Sachstand und Verfahrensvorschlag:

Der Stadtteilbeirat Eschendorf wurde mit Schreiben vom 7. November 2006 bereits über den zwischen Verwaltung und Anliegern gefundenen Kompromiss informiert. Der Antrag kann als erledigt betrachtet werden und wird dem HFA lediglich zur Kenntnis gegeben.

Ferner hat der Stadtteilbeirat Eschendorf in einem 2. Antrag die Klärung einiger Detailfragen hinsichtlich der Kellerüberflutungen bei Starkregenereignissen am Rodder Damm.

Verfahrensvorschlag:

Verweisung des Antrags zur Prüfung und Beantwortung an die Verwaltung.